

Die Vorfreude ist jetzt schon riesig

Von Joachim Sprothen, 06.10.10, 18:19h

Rund 530 Helfer werden im Einsatz sein, um unter anderem den Verkehr im Auftrag der Straßenverkehrsbehörde zu lenken. Die Zuschauer, die das Spektakel verfolgen wollen, kommen mit Shuttle-Bussen an den Wegesrand.

ZÜLPICH - Schon der Blick auf die „Speisekarte“ gibt Aufschluss über die Größenordnung der Bundesjungschützentage. 2400 Portionen Gulasch, 1200 Schnitzel, 5000 Brühwürstchen und 7000 Scheiben Käse - die Aufzählung ist nicht einmal vollständig - werden vom 15. bis 17. Oktober von der Küche der Marienborn GmbH an die hungrigen Grünröcke ausgeliefert.

Zülpich erlebt an diesem Oktober-Wochenende die größte Veranstaltung seit Jahrzehnten. Beim großen Festumzug werden am Sonntag 5000 Jungschützen und 23 Musikkapellen mitmarschieren. Über 2000 jugendliche Teilnehmer haben sich als Übernachtungsgäste angekündigt. Sie werden ihr Lager in den Lehranstalten des Schulzentrums und im Berufskolleg Füssenich aufschlagen. Das alles ist organisatorisch nur zu bewältigen, wenn man „gemeinsam stark“ ist. So lautete auch das Motto, das der eigens für die Vorbereitungen gegründete Verein für die Jungschützentage in Zülpich ausgegeben hat.

Auch bei einer Pressekonferenz saß der Vereinsvorsitzende Thomas Virnich nicht allein auf weiter Flur. Er wurde am Dienstag im Sitzungssaal des Rathauses von den Vorstandskollegen Klaus Ziegenhagen, Theo Schwellnuss und Bernd Woop sowie Bürgermeister Albert Bergmann und Landrat Günter Rosenke flankiert, der die Schirmherrschaft über die Bundesjungschützentage übernommen hat. Die Vorfreude der Zülpicher auf das Ereignis sei riesengroß, betonte Bergmann. Und Rosenke fügte hinzu: „Dass es dabei bisweilen etwas lauter werden kann, muss man halt in diesen drei Tagen auch mal aushalten.“

Kräftige Dröhnung

Geräuschlos wird die Aktion in der Tat nicht über die Bühne gehen. Vor allem bei den Abendveranstaltungen im Festzelt auf dem Adenauer-Platz, bei denen Live-Bands Musik nach dem Geschmack der jugendlichen Zuhörer bieten, könnte es eine ziemlich kräftige Dröhnung auf die Ohren geben. „Aber zur Not kann man ja in der Stadthalle Schutz suchen“, beruhigte Virnich. Bis auf die beiden genannten Abendveranstaltungen dürften sich die Geräuschemissionen allerdings in Grenzen halten.

Das gilt auch für die Familienkassen. Nur für die zwei Auftritte der Live-Bands (Freitag und Samstag, jeweils ab 22 Uhr) muss Eintritt bezahlt werden, alle anderen Angebote sind kostenfrei zu besuchen. Virnich: „Wir wollen damit den Charakter als Familienfest betonen, das sich auch Eltern mit mehreren Kindern leisten können.“

Lange Wege müssen nicht bewältigt werden. Bis auf die Schießwettbewerbe, die auf der Anlage der Schützen Mülheim-Wichterichs ausgetragen werden, gehen alle Veranstaltungen in der Kernstadt über die Bühne. Hauptaustragungsort ist die Fläche zwischen Adenauer-Platz und Blayer Straße. Für den Festumzug, der am Sonntag um 11.30 Uhr an der Pfarrkirche St. Peter an den Start geht, sind naturgemäß Straßensperrungen unvermeidlich. Der Mühlenberg wird bereits am Samstagabend für den Autoverkehr dichtgemacht. Der Zugweg, der in etwa dem des Rosenmontagszugs entspricht, wenn auch in umgekehrter Richtung, ist am Sonntag von 9 bis 15 Uhr gesperrt.

Rund 530 Helfer werden im Einsatz sein, um unter anderem den Verkehr im Auftrag der Straßenverkehrsbehörde zu lenken. Die Zuschauer, die das Spektakel verfolgen wollen, kommen mit Shuttle-Bussen an den Wegesrand. Bis zu elf Busse der RVK werden gleichzeitig unterwegs sein. Auf den Parkplätzen etwa von Supermärkten außerhalb der Kernstadt können 3000 Autos und 40 Busse abgestellt werden. Die Organisatoren gehen von rund 10 000 Besuchern aus. Die Abfahrtzeiten und die Haltestellen sind ebenso wie das Programm und weitere Infos über die Bundesjungschützentage im Internet abrufbar.